



## Neue Türme weisen den Weg

### Hafengesellschaft Bremenports übergibt die Richtfeuerlinie Imsum

sind woherlei über imaupt-ligen undo weide dem hbe-We- dass unwei-lero. i es den d le-erste Ein sen-Kli-ndli-weite Um son-ima-

**WEDDEWARDEN.** Bremenports-Chef Stefan Woltering hatte gestern eine Verabredung direkt am Deich. Er übergab Werner Kinkartz, dem Leiter des Wasser- und Schiffsamtes (WSA) Bremerhaven, zwei Leuchttürme: ein Ober- und ein Unterfeuer. Der Containerterminal (CT) 4 stand den beiden Vorgängern im Weg. Deshalb musste die Hafengesellschaft zwei neue errichten. Die Leuchttürme bilden die Richtfeuerlinie Imsum, die für einkommende Schiffe das Weserfahrwasser kurz vor Erreichen des Containerterminals markiert. Das alte, dreibeinige Oberfeuer steht nach wie vor im Deichvorland bei Weddewarden, das dazugehörige Unterfeuer stand zwei Kilometer stromabwärts im Wasser. Mittlerweile ragen die Kräne und Flutlichtmasten des CT 4 in die Richtfeuerlinie hinein – deshalb musste sie versetzt werden. Im Frühjahr 2009 lagen die Pläne auf dem Tisch. Anschließend rückten die Bauarbeiter an:

Sie sorgten für den Abbau des alten Unterfeuers und mussten das neue Ober- und Unterfeuer installieren. Der rot-weiß geringelte Stahlurm des Oberfeuers wuchs direkt am Deich vor dem CT 4 in die Höhe. Eine Wendeltreppe führt nach oben auf eine kleine Plattform, von der aus Woltering und Kinkartz gestern den Hafen überblickten. Das Unterfeuer, wurde knapp 900 Meter weiter draußen im Wasser platziert. Die Installation der Signal- und Funkanlagen stand im vergangenen Herbst an. Testphasen und Sicherheitsbegehungen schlossen sich an, bevor das WSA die neue Richtfeuerlinie im Mai in Betrieb nehmen konnte. Doch die Übergabe musste auch vertraglich noch besiegelt werden – gestern wurde das Projekt abgeschlossen. Das alte Oberfeuer vor Weddewarden soll erhalten bleiben. Die Stadt Bremerhaven sei an einer langfristigen Übernahme interessiert, hieß es. Das neue Unterfeuer steht gut

24 Meter über Normalnull und wiegt insgesamt 41 Tonnen. Die Laterne wurde mit Leuchtdioden (LED) bestückt. Die Energie wird über die Sonne (Photovoltaik) und Windkraft geliefert. Das 34,5 Tonnen schwere Oberfeuer, das 42 Meter über Normalnull herausragt, wurde ebenfalls mit moderner LED-Technik ausgestattet. Die Energieversorgung erfolgt aus dem öffentlichen Netz. (nz)

#### Richtfeuer

Ein Richtfeuer markiert die Mitte eines Fahrwassers. Es besteht aus zwei Leuchttürmen: einem (kleineren) Unterfeuer und einem (größeren) Oberfeuer. Beide stehen in einem Abstand hintereinander am Rande des Fahrwassers, exakt in Verlängerung einer imaginären „Mittellinie“. Wenn ein Kapitän oder Lotse also die beiden Türme beziehungsweise ihr Licht genau in einer Linie sieht, befindet er sich in der Mitte des Fahrwassers.

**WSA-Chef Werner Kinkartz (links) übernimmt von Bremenports-Chef Stefan Woltering den neuen Leuchtturm.** Foto Is